

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Universitätsprofessor und Hofprediger Dr. P. Cölestin Wolfsgruber, Kapitular des Schottenstiftes in Wien.

Hilfe in großer Not brachte uns seit dem Jahre 1921, in dem die außerordentliche Entwertung der österreichischen Kronenwährung begann, ein edler Benediktinerpriester in den Vereinigten Staaten von Amerika, Rev. Pater Lukas Etlin, Spiritual des Benediktinerinnen-Konventes der ewigen Anbetung zu Clyde in Missouri. Er erließ einen Aufruf an seine katholischen Landsleute, dürftigen Priesteramtskandidaten in Österreich und Deutschland durch Spenden zu ihrem erhabenen Ziele zu verhelfen und so gleichsam ihrer Familie einen priesterlichen Adoptivsohn zu erwerben. Der Erfolg war groß. Selbst arme Witwen und Arbeiter sparen für diesen Zweck von ihrem Lohn. Bei der starken Kaufkraft des Dollars ist es nun möglich, auch nach der nötigen Erhöhung des Pensionsbetrages dürftige Zöglinge in der Anstalt zu behalten. Bis jetzt zählen wir 29 solcher amerikanischer Wohltäter. Sie und vor allem der hochwürdige P. Lukas sind wahrlich die Retter des Knabenseminars und seiner armen Zöglinge geworden. Gott vergelte es ihnen!

Auch sachliche Unterstützung erfuhren die Zöglinge der Anstalt. Wieder steht darin obenan die Amerikanische Kinderhilfsaktion. Sie sprang uns, wie erwähnt, im Jänner 1920 in überaus empfindlicher Lebensmittellnot bei und versah seitdem bis Schluß dieses Schuljahres 1921/22 abwechselnd zwischen 60 und 200 Schüler täglich mit einer Mahlzeit. Auch Anzüge, Schuhe und Socken wurden durch sie wiederholt einer Anzahl — bis zu 40 — unserer armen Zöglinge gespendet. Kleider und Wäsche gab den Schülern die Katholische Frauen-Organisation in Linz zu einem billigen Preis. Die Hilfe der Unterstützungsbibliothek der Anstalt ist unter Bücherei geschildert.

Lebensmittelspenden kamen der Anstalt in den letzten Jahren der Not außerordentlich zu statten. Im Ennser Schuljahr 1919/20 halfen Marianische Kongregationen des Landes unseren Sodalen ausgiebig. Die wertvollen, durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof Johannes Maria erbetenen Spenden des heurigen Schuljahres, um die sich so viele Pfarrämter des Landes verdient gemacht haben, sind schon erwähnt worden.

Allen Wohltätern sei im Namen der Anstalt und der Seminaristen aufrichtigste gedankt! Täglich beten die Zöglinge für sie. Das Dankamt jedes Schuljahres wird für die lebenden, ein Requiem mit Libera in der Allerseelenwoche für die verstorbenen Wohltäter des Knabenseminars aufgeopfert.

Verzeichnis der Zöglinge und Schüler.

Die einzelnen Schüler sind in die Klasse eingereiht, der sie angehört haben, als sie die Anstalt verließen. Die erste Zahl hinter dem Namen bezeichnet das Geburtsjahr. Ist an den Geburtsort noch ein Ortsname angefügt, so bedeutet er des Schülers Heimat während seiner Studienzeit. Orte ohne Landbezeichnung (mit Ausnahme allbekannter Städte) liegen in Oberösterreich. Konv. = Konviktor, Ext. = Externist, d. h. außerhalb des Petrinums wohnend, Vorber. = Schüler der Vorbereitungs-klasse. Alle übrigen waren Knabenseminaristen. Rf = bei der Reifeprüfung in der Anstalt für reif erklärt, RfA = für reif mit Auszeichnung. KrRf = bei der Kriegsreifeprüfung, verw. = verwundet, Pr. = Priester, Wp = Weltpriester, WpL 03 = Weltpriester der Diözese Linz, 1903 zum Priester geweiht. Al. 1 b Pr.-S. Linz = Alumnus des 1. Jahrganges der Theologie des bischöflichen Priesterseminars Linz. Pfr. = Pfarrer, GR bischöflicher geistlicher Rat. Zuletzt ist der Stand des gewesenen Zöglings und Schülers im Frühjahr und Sommer 1922 genannt, wenn es möglich war, ihn in Erfahrung zu bringen.